



Peter Weckmann MdL

Neues aus
dem Landtag
06/2016 - Juni

SPD



Peter Weckmann ... für den Essener Süden!

Eine gute Woche für die Demokratie

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freundinnen und Freunde,

am vergangenen Freitag ging eine Plenarwoche zu Ende, die eine gute Woche für die Demokratie war: Mit der 2,5%-Sperrklausel hat das Parlament den Kommunalvertretungen ein Stück mehr Handlungsfreiheit zurückgegeben. Mit dem „Integrierten Handlungsrezept gegen Rechtsextremismus“ hat die Landesregierung den dummen Parolen von Rechts, dem Fremdenhass und dem Extremismus ganz eindeutig den Kampf angesagt. Und mit dem Inklusionsstärkungsgesetz hat NRW eine

Vorreiterrolle bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention eingenommen.

Darüber hinaus durfte ich auch an diesen Plenartagen Besuch im Landtag begrüßen.

Mehr dazu auf den folgenden Seiten.
Viel Spaß beim Lesen!

Ihr/Euer Peter Weckmann

Ausführliche Informationen zu den letzten Plenartagen gibt es im Newsletter unserer Landtagsfraktion. Anmeldung unter:

www.spd-fraktion.landtag.nrw.de

Aktuell:

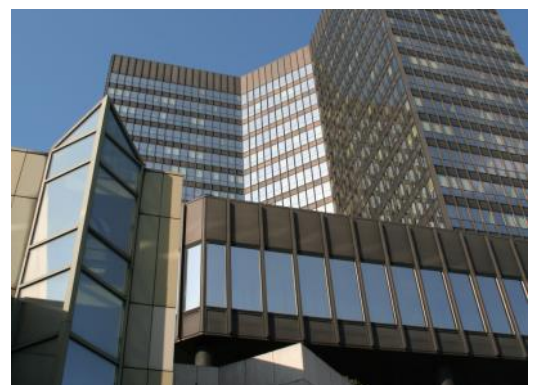
- 2,5%-Sperrklausel bei Kommunalwahlen beschlossen ... Seite 1
- Aktuelle Entwicklungen in der Flüchtlingspolitik ... Seite 2
- „Sport bewegt NRW“ - Landessportbund im Landtag ... Seite 3
- Nordrhein-Westfalen macht ernst bei der Inklusion ... Seite 3
- +++kurz notiert+++ ... Seite 4

2,5%-Sperrklausel bei Kommunalwahlen beschlossen

Am 10. Juni fand eine nicht ganz alltägliche Abstimmung statt, die für uns Abgeordnete etwas Besonderes war: Die Landesverfassung wurde geändert.

Mit den für eine 2/3 Mehrheit notwendigen Stimmen von SPD, CDU und Bündnis90/ Die Grünen wurde am 10. Juni eine 2,5% Sperrklausel für die Kommunalwahlen in NRW beschlossen. Mit dem „Kommunalvertretungsstärkungsgesetz“ wollen die antragstellenden Fraktion eine weitere Zersplitterung der Räte in NRW verhindern und die Kommunalparlamente handlungsfä-

hig halten. Vorgegangen waren dem Gesetz ausführliche Diskussionen mit Expertinnen und Experten sowie kommunalen Vertreterinnen und Vertretern vor Ort. Die Sperrklausel wird erstmalig bei der Kommunalwahl im Jahr 2020 gelten.



Aktuelle Entwicklungen in der Flüchtlingspolitik

Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus

Die Dimensionen der Morde des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) vor Augen wurde ein Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus 2012 in den rot-grünen Koalitionsvertrag aufgenommen. Die aktuellen Entwicklungen in unserem Land zeigen, dass ein solches Handlungskonzept nötiger denn je ist: Im Zuge der momentan vermehrten Zuwanderung von Flüchtlingen sind - in einer für mich vorher nicht vorstellbaren und beängstigenden Form - Ablehnung, Vorurteile und offene Feindseligkeit gegenüber Menschen aus anderen Kulturen wieder aufgeflammt. Und wie wir in regelmäßiger Häufigkeit in den Medien lesen können, macht dieser Rassismus und Rechtsextremismus auch vor Gewalt nicht halt.

Die NRW Landesregierung ist aktiv geworden, um dieser bedenklichen gesellschaftlichen Entwicklung entschieden entgegenzutreten. Mitte Mai hat Christina Kampmann, Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, dem Kabinett das „Integrierte Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus“ vorgelegt. Im Rahmen einer Unterrichtung durch die Landesregierung wurde es am 8. Juni dem Parlament vorgestellt.

„Nordrhein-Westfalen handelt geschlossen für ein respektvolles gesellschaftliches Miteinander - gegen Rechtsextremismus und Rassismus“ lautet das Leitziel dieses Handlungskonzeptes. Es ist insbesondere auf Prävention ausgerichtet und umfasst 166 Einzelmaßnahmen. Es soll die gesellschaftlichen Kräfte im Kampf gegen Rechtsextremismus bündeln und dafür sorgen, dass Täter erst gar nicht zu Tätern werden. Und unsere gesellschaftlichen Grundwerte und Zivilcourage sollen gefördert werden. Besonders wichtig ist das Zusammenwirken von Staat und Zivilgesellschaft bei dieser wichtigen Aufgabe. Deshalb war es in dem ganzen Prozess seit dem Jahr 2012 auch wichtig, Handlungsfelder gemeinsam mit allen Beteiligten zu entwickeln. So gab es zum Bei-

spiel Regionalkonferenzen und Workshops zum Thema, verschiedene Trägerverbände wurden befragt und die Vorschläge und Ergebnisse wiederum mit dem Landesnetzwerk rückgekoppelt, erörtert und diskutiert.

Bei den 166 präventiven Maßnahmen handelt es sich um 80 neue und 86 bereits bestehende Maßnahmen, die fortgeführt werden sollen. 2,3 Millionen Euro stellt das Land NRW dafür allein in diesem Haushaltsjahr zur Verfügung, insbesondere für vier Hauptbereiche: Da ist zum einen das präventive Handeln vor Ort in den Kommunen, wo der Kampf gegen Rechtsextremismus am wichtigsten ist. Zum anderen ist es der Ausbau der Beratungs- und Unterstützungsangebote. Eine dritte Säule ist die Opferberatung. Und der vierte Punkt ist die Arbeit der Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus.

Das integrierte Handlungskonzept ist zunächst auf drei Jahre ausgelegt. Danach wird es eine Evaluierung der bisherigen Erfahrungen geben und das Konzept dann auf Basis dieser Ergebnisse angepasst werden. Wichtig ist - und deshalb geht der Dank ganz deutlich in Richtung derjenigen, die sich tagtäglich dem Druck von Rechts entgegenstellen -, dass der Staat den Menschen, die sich für unsere Werteordnung einsetzen, Schutz und Unterstützung bietet. Mit diesem Handlungskonzept geht NRW einen wichtigen Schritt in diese Richtung.

Das integrierte Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus kann über untenstehenden Link heruntergeladen werden und ist wirklich eine Lektüre wert. Einzelne gedruckte Exemplare können gerne über mein Büro angefordert werden.

Informationen der SPD-Landtagsfraktion zum Thema „Flüchtlinge“

www.spd-fraktion-nrw.de oder [direkt hier klicken](#)

Integriertes Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus

www.landtag.nrw.de oder [direkt hier klicken](#)

„Sport bewegt NRW“ - Landessportbund im Landtag



Unter dem Motto „Sport bewegt NRW“ hat sich der Landessportbund NRW am 8. und 9. Juni 2016 in der Bürgerhalle des Landtags präsentiert. So wurden die Besucherinnen und Besucher unter anderem zum Leistungsspektrum im organisierten Sport und zur Kampagne „NRW für Rio“ informiert und beraten. Auch über die Kampagne „Das habe ich beim Sport gelernt“ wurde informiert. Mitmachaktionen wie Mini-Tischtennis, Soft-Basketball und der traditionelle Kicker rundeten das Angebot ab. In ihrer Rede bei der Auftaktveranstaltung hob Landtagspräsidentin Carina Gödecke den Stellenwert der Arbeit des Landessportbundes hervor, der Sport für alle, für Jung und Alt, für Hobby und Weltklasse ermögliche

und darüber hinaus einen großen Beitrag zur Integration leiste.

Im Rahmen der Kampagne „Das habe ich beim Sport gelernt“ ist die SPD Fraktion übrigens eine Wette mit dem Landessportbund eingegangen: Mindestens 20% der Fraktionsmitglieder sollten hierzu ein Video-statement abgeben. Diese Wette hat die Fraktion gewonnen. Der Preis war eine Minitischtennisplatte, die wir im Foyer der SPD-Landtagsfraktion direkt einweihen konnten.



Weitere Informationen zum Landessportbund
www.lsb-nrw.de oder [direkt hier klicken](#)

Nordrhein-Westfalen macht ernst bei der Inklusion

Der Landtag hat den Gesetzentwurf „Erstes allgemeine Gesetz zur Stärkung der Inklusion in Nordrhein-Westfalen“ (kurz: Inklusionsstärkungsgesetz) der rot-grünen Koalition am 8. Juli in zweiter Lesung beschlossen. Die Debatte zu dem Gesetz wurde von einem Gebärdendolmetscher übersetzt, damit auch die gehörlosen Gäste auf der Besuchertribüne den Beiträgen der Rednerinnen und Redner folgen konnten. Begonnen hatte der Prozess im Juli 2012 mit dem Antrag von SPD und Bündnis90/ Die Grünen „NRW Inklusiv - eine Gesellschaft für alle“. Der nächste Schritt war der Aktionsplan der Landesregierung hierzu. Mit dem nun beschlossenen Gesetz ist ein weiterer Baustein auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft gelegt worden. Damit setzt

NRW als erstes Bundesland die UN-Behindertenrechtskonvention um und nimmt eine Vorreiterrolle ein. Mit dem Inklusionsstärkungsgesetz wird unter anderem und insbesondere das Wahlverbot für Menschen mit Behinderung, die unter Vollbetreuung stehen, abgeschafft. Ein wichtiger Schritt für unsere Demokratie. Einige weitere Gesetzesinhalte: Recht auf Gebärdendolmetscher bei Elternsprechtagen und Elternabenden, Wahlschablonen für die Stimmabgabe für sehbehinderte Menschen, Einführung der „leichten Sprache“ zum Beispiel bei Verwaltungsmitteilungen.

Beratungsverlauf Inklusionsstärkungsgesetz
www.landtag.nrw.de oder [direkt hier klicken](#)

ert +++ kurz notiert +++ kurz notiert +++ kurz notiert +++ kurz notiert

Landtagstalks Industriepolitik & Gesundheits- und Pflegepolitik

Am 14. Juni um 17 Uhr lädt die SPD-Landtagsfraktion zu einem Landtagstalk „Intelligente Industrie für NRW - Innovation für Leistungskraft und gute Arbeit in NRW“ ein. Manche Experten erwarten eine große Produktivitätssteigerung durch die Digitalisierung in der Industrie. Bei dem Landtagstalk soll darüber diskutiert werden, wie eine Mehrheit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an diesem Strukturwandel durch gute Arbeitsplätze, höhere Löhne und mehr Mitgestaltung am Arbeitsplatz teilhaben kann.

Ein weiterer Landtagstalk findet am 28. Juni um 16.30 Uhr zum Thema „Sozialdemokratische Gesundheits- und Pflegepolitik - Bilanz und Perspektiven“ statt. Ein Jahr vor der nächsten Landtagswahl soll ein Rück- und ein Ausblick auf die pflegerische Leistung in NRW gewagt werden. Zum Beispiel wird es um Aufbau und Weiterentwicklung von altersgerechten Quartieren gehen und um die bedarfsgerechte Pflegeinfrastruktur vor Ort.

Die Landtagstalks der SPD-Fraktion sind generell offen für alle Interessierten, ausdrücklich auch für Nichtparteimitglieder. Die Veranstaltungen finden im Landtag in Düsseldorf statt. Aufgrund der Sicherheitsvorkehrungen des Landtags ist einzig eine vorherige Anmeldung erforderlich. Informatio-



nen zur Anmeldung und zur Veranstaltung finden sich auf der Homepage der SPD-Landtagsfraktion unter www.spd-fraktion-nrw.de. Bei Rückfragen steht mein Büroteam auch gerne zur Verfügung.

Novellierung der Landesbauordnung NRW

Eine Novelle der Landesbauordnung wurde in den Landtag eingebracht, welche insbesondere Fragen zur Barrierefreiheit und zum Bauen mit Holz regelt. Im nächsten Newsletter werde ich darüber ausführlich berichten.

Besuch Heidi Hölsken

Drei besondere Gäste durfte ich am 10. Juni im Landtag begrüßen: Heidi Hölsken besuchte mich gemeinsam mit einem befreundeten Ehepaar. Heidi wird vielen Essener Parteimitgliedern noch als langjährige Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle der Essener SPD bekannt sein. Wir hatten ein

kurzweiliges Programm für den Besuch zusammengestellt: Nach einer individuellen Hausführung durch mein Büroteam Daniel Behmenburg und Daniella Schäfer und einem Besuch der Tribüne während der Debatte um das verfassungsändernde Kommunalvertretungsstärkungsgesetz nahmen wir uns noch viel Zeit für ein gemeinsames Mittagessen und ein intensives Gespräch.

Bootsfahrt Heisingen

Am 3. Juni habe ich an der traditionellen Bootsfahrt der SPD Heisingen auf dem Baldeneysee teilgenommen. Es war die 25. und die erste, die unter der neuen Ortsvereinsvorsitzenden Ursula Wöll-Stepetz stattfand. Eine sehr schöne Tradition vor dem traumhaften Ambiente des Baldeneysees. Die Fahrt ist offen für alle Interessierten. Vielleicht schon einmal fürs nächste Jahr einplanen und früh genug Karten beim SPD-Ortsverein Heisingen ordern. Es lohnt sich!



So erreicht Ihr mich:

Peter Weckmann

Landtag NRW
Postfach 10 11 43
40001 Düsseldorf

Telefon (0211) 8842630
Telefax (0211) 8843064

peter.weckmann@landtag.nrw.de
www.peter-weckmann.de
www.facebook.com/peter.weckmann